



Wir sind
**Landkreis
Kelheim**

12
März 2020

Zentrum für Chancengleichheit im Landratsamt Kelheim

Ausbildung in der Pflege?

Ein Beruf mit Zukunft!

Die Strukturen in der Pflege haben sich aufgrund des medizinischen Fortschritts in den letzten Jahren sehr verändert, die Anforderungen an das Pflegepersonal sind gestiegen. In allen Pflegeeinrichtungen sind durch den Einsatz moderner Medizintechnik die Behandlungen komplexer geworden und erfordern bei den Pflegekräften vertiefte medizinisch-pflegerische Kenntnisse.

Diesen Anforderungen versucht man nun durch die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung ab 1.1.2020 gerecht zu werden.

Durch die generalistische Pflegeausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau wird man zu einem Allroundtalent in der Pflegebranche und kann später in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden. Ob in der Krankenpflege, Altenpflege oder Kinderkrankenpflege - Fachkräfte für die Pflege werden überall benötigt, weshalb man nach der Ausbildung einen sicheren Arbeitsplatz hat.

Neben der beruflichen Pflegeausbildung gibt es ausbildungs- oder berufsbegleitende Studiengänge für Pflege an Hochschulen (Pflegerwissenschaft, Pflegemanagement). Diese Pflegestudiengänge erweitern das berufliche Spektrum um wissenschaftliche Kompetenzen und eröffnen neue Karriere-möglichkeiten sowie Aufstiegschancen im Bereich der Pflege.

Fast alle Pflegeheime und Kliniken im Landkreis Kelheim bieten ab September 2020 Ausbildungs-plätze in der Generalistik an.

Weitere Informationen beim Zentrum für Chancengleichheit im Landratsamt Tel. 09441/207-1040.

Infos zur generalistischen Pflegeausbildung:

www.pflegeausbildung.net (Bundesfamilienministerium)

<https://www.stmgp.bayern.de/pflege/generalistische-pflegeausbildung/> (Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege)

zum Pflegestudium:

<https://www.pflegestudium.de/studiengaenge/>

Unterhaltsleistungen bei Pflege im Heim?

Kinder von pflegebedürftigen Eltern werden entlastet!

Pflege im Alter ist teuer! Wenn Pflegeversicherungen, Rente und Vermögen die Kosten nicht abdecken, waren bisher die nächsten Angehörigen gefordert. Oft hieß das: Kinder haften für ihre Eltern.

Seit 1. Januar 2020 müssen nach dem neuen Angehörigen-Entlastungsgesetz Kinder für ihre pflegebedürftigen Eltern nur noch dann Unterhalt zahlen, wenn sie ein Jahresbruttoeinkommen von mehr als 100.000 Euro haben. Vermögen findet hierbei keine Berücksichtigung. Im Hinblick auf das Gesamteinkommen wird auf die Summe aller Einkünfte im Sinne des Einkommenssteuergesetzes als Bruttobetrag ohne sonstige Abzugsposten des Unterhaltspflichtigen abgestellt. Das Einkommen des Ehegatten des unterhaltspflichtigen Kindes bleibt hierbei unberücksichtigt. Gleiches gilt schon länger für die Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung.

Außerdem werden nach dem neuen Gesetz unterhaltsverpflichtete Eltern entlastet, deren volljährige Kinder Eingliederungshilfe beziehen. Sie müssen künftig keinen Beitrag mehr zu den Leistungen für ihre Kinder aufbringen.

Die neue Regelung im Angehörigen-Entlastungsgesetz gilt jedoch **nicht** für Ehegatten des Pflegebedürftigen: leben Ehegatten in einem gemeinsamen Haushalt, ist das Einkommen beider Ehegatten bei der Frage einer eventuellen Bedürftigkeit zu berücksichtigen.

Auch Schenkungsrückforderungen innerhalb von 10 Jahren bleiben vom neuen Angehörigenentlastungsgesetz unberührt, d.h. der Rückgriff des Sozialamtes erfolgt nach wie vor, wenn die Eltern 10 Jahre vor Eintritt ihrer Bedürftigkeit etwas an die Kinder verschenkt haben.

Beratung des Bezirks Niederbayern zur Pflege

im Landratsamt Kelheim

Im Rahmen der Pflegeberatung vor Ort bietet der Bezirk Niederbayern im Landratsamt Kelheim eine individuelle und vertrauliche Erstberatung zu folgenden Themen:

- Antrag, Verwaltungsverfahren
- Leistungen in der häuslichen Umgebung (Hilfe zur ambulanten Pflege)
- Leistungen in Heimen (Hilfe zur stationären Pflege)
- Sozialhilferechtliche Bedürftigkeit
- Einsatz von Einkommen
- Einsatz und Verwertung von Vermögen
- Überleitung von Ansprüchen (z. B. Schenkungsrückforderungsansprüche)
- Elternunterhalt

Beratungsstelle Sozialhilfe- Hilfe zur Pflege- des Bezirks Niederbayern , Beraterin: Frau Nicole Bayer
Terminvereinbarung unter Tel. 0871 97512-111 oder -114, oder per Mail sozialhilfeberatung-hzp@bezirk-niederbayern.de

Zentrum für Chancengleichheit

Neue Räume im Landratsamt

Das Zentrum für Chancengleichheit ist ab sofort im Landratsamt, Donaupark 12, im 2. Stock zu finden:

Gabi Schmid , Leiterin und zuständig für Senioren, Ehrenamt, Gleichstellung	Zi.Nr. 2/78
Heike Huber , stellv. Leiterin, Koordinationsstelle Inklusion	Zi.Nr. 2/76
Veronika Schinn , Integrationslotsin	Zi.Nr. 2/02
Andreas Altmann , Bildungskordinator für Neuzugewanderte	Zi.Nr. 2/04

(Die Zimmer befinden sich nebeneinander!)

7. Kelheimer Frauenlauf am 25. April 2020!

Bereits zum siebten Mal findet der Kelheimer Frauenlauf mit Nordic Walking am 25. April 2020 ab 9.30 Uhr auf der gewohnten Strecke rund um den Main-Donau-Kanal statt. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Kelheim Gabi Schmid organisiert den Lauf wieder gemeinsam mit der Kreissenorenbeauftragten des BLSV Gisela Schmid.

Die Laufstrecke über 5 km oder 8 km, die wie immer vor der städtischen Mehrzweckhalle am Rennweg 66 beginnt, ist für alle Frauen geeignet, für geübte wie auch ungeübte, für Jung und Alt, für Frauen mit oder ohne Handicap, Joggerin, Walkerin oder Nordic Walkerin – jede Frau kann sich beteiligen, es findet keine Zeitnahme statt und die Laufstrecke ist barrierefrei. Gegen eine Startgebühr von 10 Euro erhalten die Teilnehmerinnen ein Laufshirt und anschließend sorgen die Landfrauen im Donau-Gymnasium wieder für das leibliche Wohl der Läuferinnen.



Gabi Schmid und Gisela Schmid bei der Vorstellung des Laufshirts

Nach dem Lauf steht ab 13 Uhr im Donau-Gymnasium ein Vortrag mit der Schauspielerin Dana Geissler aus München auf dem Programm. Unter dem



Dana Geissler

Motto „**Image-Design – Wissen, wer du bist, und mache dich zur Marke!**“ plädiert die Schauspielerin für mehr Souveränität und Selbstpräsentation von Frauen.

Körpersprache, Mimik, Image und Status – wie diese Aspekte zusammenspielen und wie sie sich beeinflussen lassen, das beleuchtet die Diplom-Schauspielerin, Sprecherin und Trainerin Dana Geissler in ihrem Vortrag. Dabei beschränkt sie sich nicht auf theoretische Ausführungen, sondern zeigt mit praktischen Übungen, wie frau Auftritte aller Art motiviert und zielgerichtet umsetzen kann: *„Ob im privaten oder beruflichen Kontext, oft reagieren wir, statt zu agieren, und wundern uns darüber, dass wir unsere Wirkung auf andere nicht steuern können. Doch das lässt sich ändern: Wer seine Körpersprache, seine Stimme und seine Haltung bewusst einsetzt, verschafft sich einen Vorteil in allen Situationen, in denen es um Kommunikation, Führung, Präsentation, Präsenz und Verhandlung geht – und ist in der Lage, sich als Marke zu präsentieren.“*

Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos.

Zur Teilnahme am 7. Kelheimer Frauenlauf ist eine Anmeldung bis spätestens 3.4.2020 auf der Homepage des Landkreises Kelheim unter www.landkreis-kelheim.de/anmeldung_frauenlauf mit Größenangabe für das Laufshirt erforderlich. Frauen ohne Internetzugang können sich auch telefonisch unter 09441/207-1040 anmelden.

Natürlich können auch Frauen mitlaufen, die nicht angemeldet sind, aber nur angemeldete Frauen bekommen das offizielle Laufshirt.

Kommunalwahlen in Leichter Sprache erklärt

Der Behindertenbeauftragte der Bayer. Staatsregierung hat zusammen mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit das Wahl-Hilfe-Heft in Leichter Sprache herausgegeben.

Die Broschüre kann über die Internetseite des Behindertenbeauftragten eingesehen werden: <https://www.behindertenbeauftragte.bayern.de>

Die Druckausgabe der Broschüre kann bei der Koordinationsstelle Inklusion beim Landratsamt Kelheim angefordert werden Tel. 09441/207-1043



Jahr des Inklusionsfilms in Regensburg

„Vincent will Meer am 1.4.2020

Der Inklusionsbeirat der Stadt Regensburg hat gemeinsam mit dem Verein „Irren ist menschlich e.V.“ und der FilmGalerie im Leeren Beutel das Jahr 2020 zum Jahr des Inklusionsfilms ausgerufen!

An insgesamt 16 Abenden werden Filme präsentiert zum Thema „Leben mit Behinderung/Inklusion“. Im Anschluss an die Filmvorführung werden die gezeigten Themen jeweils mit einem Expertengespräch, einer Podiumsdiskussion, oder einem anderen Mehrwert vertieft werden!

Als nächstes wird der Film: **„Vincent will Meer“ am 1.4.2020** ab 19:30 Uhr in Regensburg in der FilmGalerie Leerer Beutel, Bertoldstraße 8 gezeigt. Der Film wird von KISS präsentiert, ergänzt wird der Film durch ein Podiumsgespräch zum Thema Ess-Störungen.

KISS ist die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen unter gemeinsamer Trägerschaft des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes und der Regensburger Sozialen Initiativen e.V.

Vincent leidet an Tourette-Syndrom und lebt daher in einem Heim. Als seine Mutter stirbt, will er ihr ihren letzten Wunsch, noch einmal das Meer zu sehen, erfüllen. Mit ihrer Asche in einer Bonbondose flieht er aus seinem Pflegeheim und macht sich mit der magersüchtigen Marie, dem zwangsneurotischen Alexander und dem geklauten Auto der Heimleiterin auf den Weg nach Italien. Es beginnt eine abenteuerliche, folgenreiche Reise.

KISS präsentiert den Film über die abenteuerliche Reise eines Patienten mit Tourette-Syndrom und seiner Freunde mit anderen Zwangsstörungen ans Meer.

Weitere Filme finden Sie unter: https://www.regensburg.de/fm/RBG_SIXTUS_1A64.a.578.de/r_upload/Jahr%20des%20Inklusionsfilms.pdf

„Einsam oder allein - isoliert oder selbstbestimmt?“

Fachtagung des B.B.W. St. Franziskus Abensberg am 31. März 2020

„Es ist schon eigenartig, wie wir es genießen, wenn wir alleine sein können, aber daran verzweifeln, wenn wir alleine sein müssen.“

Einsamkeit betrifft oft gerade junge Menschen. Dabei kann dieses Phänomen sehr vielschichtig auftreten. Subjektiv gefühlte Einsamkeit und tatsächliche soziale Isolation sind nicht immer deckungsgleich. Gleichzeitig stellt sich - vor allem vor dem Hintergrund pädagogischer Förderziele - die Frage, ob selbstgewähltes Alleinsein nicht auch von einer anderen Seite betrachtet werden sollte, als Freiraum für Erholung und Inspiration, aber manchmal auch als notwendiger Raum zum Rückzug.

Die Bedeutung beider Phänomene ist gerade für die jungen Menschen hoch relevant, die sich im System der beruflichen Rehabilitation und/oder Jugendhilfe befinden. Junge Menschen mit psychischen Behinderungen und Beeinträchtigungen werden grundsätzlich von ihrem sozialen Umfeld als „andersartig“ wahrgenommen. Insofern liegt auf der Hand, dass gerade die jungen Menschen, die uns in der Zusammenarbeit anvertraut sind, in besonderem Maße von Ausgrenzungserfahrungen vielfältiger Natur und fortlaufenden Kränkungen bedroht sind. Somit erhöht sich auch das Risiko sozialer Isolation und Vereinsamung. Nicht nur Manfred Spitzer (2018) sieht in der Vereinsamung einen der grundlegendsten Risikofaktoren für die Entstehung psychischer Erkrankungen. Aber es gilt auch, die andere Seite zu betrachten: Junge Menschen, die ihren Alltag im Trubel unserer Einrichtungen verbringen, brauchen manchmal „ihre Ruhe“. Wie weit können wir ihnen dies ermöglichen? Gleichzeitig ist diese „Ruhe“, das „Alleinsein“ nicht nur Raum für Erholung! Die Stille ist ein Ort des Wachstums, sie gibt uns Raum, uns fernab von „dringenden“ alltäglichen Anforderungen mit uns selbst auseinander zu setzen. Michael Slaby beschreibt dies sehr passend: „Ein ganzer Wald wächst leise, nur ein Baum, der fällt, ist laut.“ Selbst erwachsenen Personen fällt es manchmal schwer, diese Inspiration zuzulassen. Umso mehr sind wir gefordert, unsere Teilnehmer mit den besonderen Chancen des „Alleinseins“ vertraut zu machen.

<https://www.bbww-abensberg.de/documents/34915/105566/17-Fachtagung-BBW.pdf>

Entwicklung einer Autismus-Strategie Bayern

Autismus rückt zunehmend in das gesellschaftliche Bewusstsein. Autismus wird den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen zugeordnet, bei der die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auf Grund spezifischer Erscheinungsformen erschwert ist.

Um die Lebensbedingungen der Betroffenen zu verbessern erfolgt im Auftrag des Freistaats Bayern die Erarbeitung von Empfehlungen für eine Autismus-Strategie an der Hochschule München. Daraus lassen sich Grundsätze der Bayerischen Staatsregierung für die Versorgung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (-ASS) in Bayern ableiten <https://autismusstrategie-forum-bayern.de/wissenswertes-das-projekt/>
Was können Sie tun?

In dem seit 15. Januar 2020 freigeschalteten Online-Forum können bisherige Zwischenergebnisse aus dem Projekt „Entwicklung einer Autismus-Strategie-Bayern“ diskutiert und konkretisiert werden.

Teilnehmen können Menschen mit der Autismus-Spektrum-Störung und deren Angehörige, professionelle MitarbeiterInnen in diesem Bereich und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Das Forum ist von Montag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr geöffnet, zum Lesen ist das Forum immer geöffnet. Im Forum werden Empfehlungen diskutiert, alle 2 Wochen stehen zwei vorläufige Empfehlungen zur Diskussion. Während der Öffnungszeiten moderieren zwei Moderatorinnen das Forum.

Das Ziel des Online-Forums ist, eine möglichst breite Beteiligung bei der Erarbeitung der Autismus-Strategie zu ermöglichen. Online-Forum: www.autismusstrategie-forum-bayern.de

Das Behindertentestament

Vortrag über Erbfolgeregelungen mit behinderten Kindern

Wie kann ich vorsorgen, damit mein behindertes Kind auch nach meinem Tod besondere Pflege erfährt?

Was kann ich tun, damit mein behindertes Kind etwas von seinem Erbe bekommt?

Was erlaubt mir der Gesetzgeber, um das Familienvermögen vor dem Zugriff des Sozialhilfeträgers zu schützen?

Die Vortragsreihe bietet dem interessierten Laien die Möglichkeit, sich über verschiedene Themen im Erbrecht zu informieren.

Referenten: RA Michael Opitz, Fachanwalt für Erbrecht, RA Andrea Gruber, Fachanwältin für Sozialrecht
Anmeldung erforderlich. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Veranstaltungsort: Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, Regensburg

Zeit: 20.04.2020, 18:30 - 19:30 Uhr

Die Teilnahme an den Vorträgen dieser Reihe ist **kostenlos**, selbstverständlich steht der Referent im Anschluss an die Veranstaltung für Fragen zur Verfügung. Anmeldung: 0941/59 5729 opitz@kanzleioptiz.de

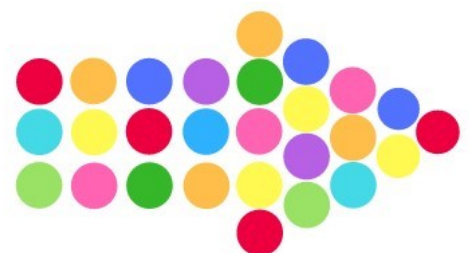
Online-Inklusionskongress geht in die 2. Runde

Vom 12. bis zum 19. März 2020 erwarten Dich mehr als 28 spannende Interviews zur schulischen Inklusion!

Dieses Mal haben wir diese Themen für Dich vorbereitet:

- neue Praxisberichte und Tipps zur gelungenen Umsetzung von Inklusion
- Blick über den Tellerrand: Warum funktioniert schulische Inklusion in anderen Ländern besser?
- Erfahrungsberichte von ehemaligen Schüler*innen inklusiver Klassen und Schulen
- Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf inklusiv gestalten
- Aktuelles aus Inklusionsforschung und Politik

Zugang zum Online-Kongress: <https://inklusionskongress.de/>



ALLE.S INKLUSIV? 2.0

2. Onlinekongress zur schulischen Inklusion
vom 12. - 19.3.2020

Information, Unterstützung und Ermutigung für Eltern
und alle in der schulischen Inklusion Tätigen

Video des Bayerischen Staatsministeriums zum Thema „Integration“

Bayern ist das Land der gelingenden Integration, insbesondere was die Integration in Arbeit betrifft. Bayern vermittelt Sprache und Werte. Und nirgendwo sonst gelingt Integration so gut wie im Ehrenamt und im Sportverein.

Die Bayerische Staatsregierung hat ein Video erstellt, bei dem Staatsminister Hermann und zwei Integrationslotsen über Projekte und Entwicklungen im Bereich Integration berichten. Das Video ist hier abrufbar:

www.youtube.com/watch?v=WWsVE1BKJlo

Traumatisierte Flüchtlinge

Traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer warten in Deutschland im Schnitt mehr als ein halbes Jahr auf einen Therapieplatz. Ein Info-Angebot kann den Betroffenen helfen, die Wartezeit zu überbrücken:

www.refugee-trauma.help/ (Online-Beratung)

www.ipso-ecare.com/ (Psychosoziale Online-Beratung für Flüchtlinge)

www.mutes.de/home.html (Muslimisches Seelsorge-Telefon - Tel. 030443509821)

www.hilfetelefon.de/ (Mehrsprachiges „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“ – Tel. 08000116016)

schwanger-und-viele-fragen.de/de/ (Mehrsprachiges „Hilfetelefon Schwanger und viele Fragen“ – Tel. 08004040020)

aufbruch-spielsucht.de/index.php/hotline/glueckspielesucht (Beratung gegen Spielsucht - Glücksspielesucht: Tel. 0176 349 26 709)

Bayerisches Fachkräfteforum im Landratsamt Strategien zur Gewinnung von Migranten für den Arbeitsmarkt

Am 11.02.2020 tagte das Bayerische Fachkräfteforum im Landratsamt Kelheim und beschäftigte sich mit Strategien zur Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund für den deutschen Arbeitsmarkt. Neben Inputs u.a. zu Integrationsprogrammen der Bayerischen Staatsregierung durch Ministerialdirigentin Frau Dr. Heike Jung und zum neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz boten vier Unternehmer praktische Einblicke zu ihren Erfahrungen zum Thema.

Manfred Neumann, Fachbetreuer für besondere Angelegenheiten am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Kelheim, der das Thema „Arbeit und Ausbildung“ beim Integrationsplan für den Landkreis Kelheim betreut, weist darauf hin, dass das Potenzial von Menschen mit Migrationshintergrund, die schon im Land sind, weiter genutzt werden sollte. Außerdem seien es nicht nur Menschen mit Fluchthintergrund, die in den Arbeitsmarkt drängen bzw. vom Arbeitsmarkt dankbar aufgenommen werden. Viele Arbeitskräfte kommen aus Ländern der Europäischen Union und Drittstaaten in den Landkreis. Gerade für Handwerksbetriebe und in der Gastronomie sind diese Personen oft unerlässlich, um Aufträge zuverlässig abzuarbeiten bzw. um Gäste, gerade in der Touristikregion Kelheim, adäquat bedienen zu können.

Zur Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund wurden im Laufe des Abends viele Unterstützungsangebote beleuchtet. Darunter das zum 1. März in Kraft tretende Fachkräfteeinwanderungsgesetz und ein Input von Dr. Heike Jung, Ministerialdirigentin und Leiterin der Abteilung G „Integration und Unterbringung von Asylbewerbern“ im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Neben den fachlichen Inputs, darunter auch zur Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen boten vier Unternehmer aus dem Landkreis Kelheim aus verschiedenen Branchen Einblicke, wie sie in der Praxis im Ausland Fachkräfte akquirieren, welchen Hürden sie dabei begegnen und wie sehr sie sich dafür einsetzen, Fachkräfte für ihr Unternehmen zu gewinnen und anschließend auch neben dem Beruf unterstützen und weiterzubilden, um diese auch auf Dauer zu halten.

Sprach-Tandemschaften mit Menschen mit Migrationshintergrund

Ehrenamtliche, die Asylbewerber*innen, Flüchtlinge und/oder Menschen mit Migrationshintergrund sprachlich auf dem Weg in die Arbeitswelt begleiten, können mit einer Sachkostenpauschale von 100 Euro unterstützt werden. In regelmäßigen Treffen wird individuell an den Tandempartner angepasst, die berufsbezogene deutsche Sprache näher gebracht, wobei ein besonderer, jedoch kein ausschließlicher Fokus auf Frauen gelegt werden soll. Gerade am Arbeitsmarkt sind geflüchtete Frauen im Vergleich zu Männern stark unterrepräsentiert. Durch PFiF soll das Ungleichgewicht vermindert und innere und äußere Hürden, denen insbesondere Frauen bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit begegnen, abgebaut werden.

Für die Bewilligung einer 100€-Sachkostenpauschale für Sprachtandems müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- freiwillige/ehrenamtliche Kursleitung
- Nachweis des Tandemprogramms von mind. drei Terminen mit Unterschriften beider Tandempartner*innen sowie kurze, inhaltliche Erläuterung, was gemacht wurde
- schriftliche, formlose Eingangsbestätigung der Pauschale mit einem kurzen Ergebnisbericht der vergangenen Tandemtreffen
- das Budget der Pauschalen ist begrenzt

Die Pauschale kann von Wohlfahrtsverbänden, Pfarrgemeinden, Vereinen, Kommunen und von engagierten Einzelpersonen beantragt werden.

www.lagfa-bayern.de/projekte-der-lagfa/pfif-projekt-frauen-im-fokus/100eur-sachkostenpauschale-pfif/

Gutes tun und sich für andere einsetzen! Projektausschreibung 2020

Gutes tun und sich für andere einsetzen. Das verdient Unterstützung! Auch in 2020 fördert die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern bayernweite Projekte. Vom 8. Januar bis zum 20. März 2020 können sich gemeinnützige Organisationen, Vereine, Ideenträger und Initiativen für Projektgelder ab 1.000 Euro bis max. 5.000 Euro bewerben. Gefördert werden können Projekte, Initiativen, Organisationen und Vereine, die mit zukunftsweisenden Konzepten und Ideen durch ehrenamtlichen Einsatz das Gemeinwohl nachhaltig stärken, unterstützen und weiterentwickeln z.B. Projekte, die auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren, den digitalen Wandel im Bereich Ehrenamt angehen oder neue Formen des Engagements etablieren.

Bewerben Sie sich jetzt! <https://www.stiftung-ehrenamt.bayern.de/foerderung/projektausschreibung/index.php>

Medizin Aktuell — Vortragsreihe der Goldberg-Klinik in Kooperation mit der Pfarrei St. Pius und der VHS Kelheim



Wie nehme ich Medikamente richtig ein?

Donnerstag, 12.3.2020, 19.00 Uhr Pfarrsaal der Pfarrei St. Pius, Elsterstr. 2, 93309 Kelheim

Referentin: Sonja Brandl, Apothekenleiterin der Goldberg-Klinik Kelheim, Fachapothekerin für Klinische Pharmazie und Infektiologie

In der Veranstaltung beantwortet die Referentin Ihre Fragen rund um das wichtige Thema Medikamenteneinnahme. Was soll man bei der Einnahme und Anwendung beachten? Zu welcher Tageszeit wirken Medikamente am besten? Vor oder nach dem Essen einnehmen? Gibt es Wechselwirkungen - womöglich sogar mit Lebensmitteln? Wie bewahrt man Arzneimittel richtig auf, wie lange sind sie haltbar?

Zentrum für Chancengleichheit im Landratsamt Kelheim

Donaupark 12, 93309 Kelheim, zfc@landkreis-kelheim.de www.landkreis-kelheim.de

Gabi Schmid, Stabstellenleiterin, Gleichstellungs-, Senioren- und Ehrenamtsbeauftragte

Tel. 09441/ 207-1040

✉ gabi.schmid@landkreis-kelheim.de

Heike Huber, Koordinationsstelle Inklusion, Stellv. Stabstellenleiterin

Tel. 09441/ 207-1042

✉ heike.huber@landkreis-kelheim.de

Veronika Schinn, Integrationslotsin

Tel. 09441/ 207-1046

✉ veronika.schinn@landkreis-kelheim.de

Andreas Altmann, Bildungskordinator für Neuzugewanderte

Tel. 09441/ 207-1045

✉ andreas.altmann@landkreis-kelheim.de

Prof. Dr. Joachim Hammer, Behindertenbeauftragter

Tel. 09441/ 207-1042

✉ behindertenbeauftragter@landkreis-kelheim.de

Monica Brandl, Integrationsbeauftragte, Rechtliche Betreuung

Tel. 09441/ 207-5000

✉ monica.brandl@landkreis-kelheim.de



v.l. Andreas Altmann, Heike Huber,
Monica Brandl, Veronika Schinn, Gabi Schmid,
Prof. Dr. Joachim Hammer

Allgemeine Hinweise

Das Zentrum für Chancengleichheit übernimmt keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten. Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, nehmen wir gerne entgegen.

Abbestellung unseres Newsletter

Sollten Sie die Zusendung unseres Newsletters nicht mehr wünschen, senden Sie uns dazu eine Email mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an zfc@landkreis-kelheim.de

Impressum

Herausgeber des Newsletters:

Landratsamt Kelheim
Zentrum für Chancengleichheit
Donaupark 12, 93309 Kelheim
Internet: www.landkreis-kelheim.de
Email: zfc@landkreis-kelheim.de

Newsletter Nr. 12, Herausgabe am 9.3.2020

